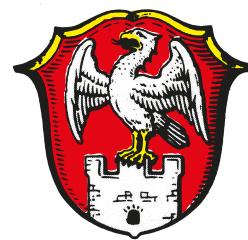


Flintsbacher Bote



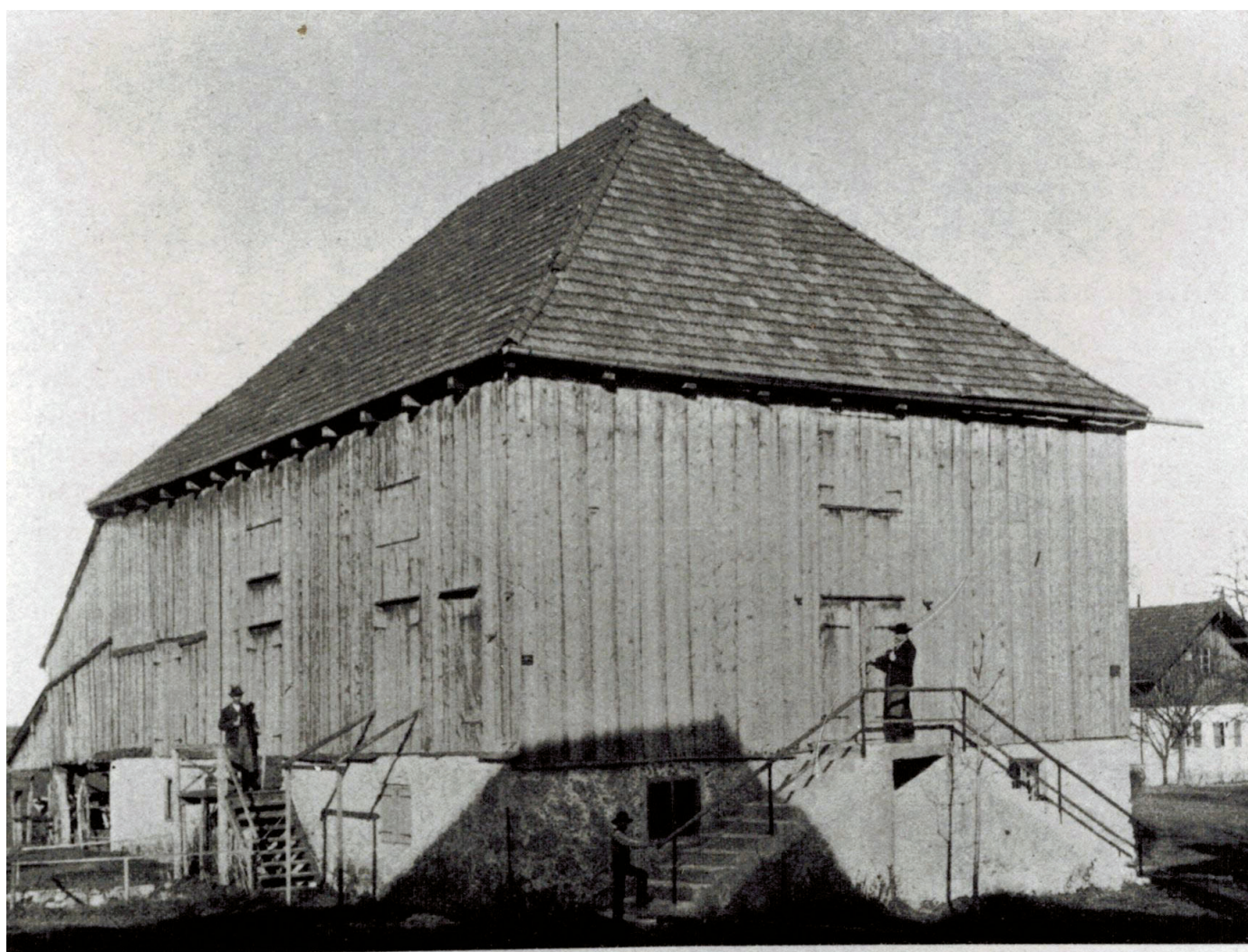
Mitteilungsblatt der Gemeinde Flintsbach a.Inn, Kirchstr. 9, 83126 Flintsbach a.Inn, Tel.: 0 80 34 / 30 66-0, Fax: 30 66-10
www.flintsbach.de, e-mail: gemeinde@flintsbach.de

Verantwortlicher Herausgeber: Gemeinde Flintsbach a. Inn, Erster Bürgermeister Stefan Lederwascher. Sämtliche Berichte / Texte, mit Ausnahme der gemeindlichen Mitteilungen, geben inhaltlich die Meinung des Verfassers / Autors wieder, nicht die der Redaktion bzw. des Herausgebers. Die Wiedergabe von Texten - auch auszugsweise - Fotos oder Inseraten ist nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers erlaubt. Für unverlangt eingereichte Artikel, Manuskripte oder Fotos wird keine Haftung übernommen. Redaktion / Herausgeber behalten sich grundsätzlich die Veröffentlichung und / oder Kürzung von Artikeln vor.

36. Jahrgang

April 2025

Nr. 372



Das Dorftheater zu Flintsbach. (Außenansicht.)

Jubiläum „350 Jahre Volkstheater Flintsbach“

Liebe Bürgerinnen und Bürger,



Das Katastrophenhochwasser vom 3. Juni letzten Jahres zeigte gerade in Flintsbach, welche Gewalt solche Naturereignisse haben. Die kürzlich abgehaltene **Bürgerversammlung zum Thema „Kommunales Sturzflut – Risikomanagement“** in der „Alten Post“, sollte Maßnahmen und Methoden zur nachhaltigen Reduzierung von Sturzflutschäden in unserer Gemeinde darstellen. Ich freue mich, dass so viele Besucher an unserer Veranstaltung teilgenommen haben. Ihr großes Interesse zeigt, wie wichtig dieses Thema für unsere Gemeinde ist.

Die Vorträge von Dr. Roch vom Wasserwirtschaftsamt Rosenheim und Dr. Schindler vom Ingenieurbüro Dr. Blasy – Dr. Overland waren äußerst aufschlussreich. Beide Experten haben eindrucksvoll dargelegt, welche Herausforderungen Sturzfluten mit sich bringen. Sie verwiesen auf vorausschauende Betrachtungen und zielorientierte Vorsorge die erforderlich ist, um künftig Schäden zu minimieren. Besonders betont wurde in den Vorträgen dabei die große Bedeutung der Eigenvorsorge. Denn jeder Einzelne kann und sollte dazu beitragen, sich und sein Eigentum bestmöglich zu schützen.

Die Vorschläge, die das Ingenieurbüro für die Gemeinde erarbeitet hat, stellen uns jedoch vor große Herausforderungen. Viele der Maßnahmen, wie Absenkung von Straßenzügen und insbesondere der Bau von Wallanlagen, lassen sich in der Praxis nur schwer oder gar nicht umsetzen. Nicht zuletzt deshalb, weil die betreffenden Grundstücke nicht im Eigentum der Gemeinde stehen. Zudem fehlt es derzeit an finanzieller Unterstützung von Bund und Land, sodass größere Schutzmaßnahmen auf kommunaler Ebene momentan schwer realisierbar sind.

Trotz dieser Hindernisse bleibt das Thema Hochwasserschutz für uns alle von größter Bedeutung. Wir werden weiterhin nach Möglichkeiten suchen, unsere Gemeinde bestmöglich zu schützen und bauen auf langfristige Lösungen, die sowohl machbar, als auch finanzierbar sind.

Die warmen Tage kommen, und das bedeutet, dass auch die neue **Schwimmbadsaison** vor der Tür steht. Unser Bauhof ist derzeit fleißig dabei, das Schwimmbad für die Saison vorzubereiten. Momentan wird es durch das Ausspritzen gründlich gereinigt – eine sehr zeitaufwendige und harte Arbeit, die viel Engagement erfordert. Ein großes Dankeschön an die Mitarbeiter unseres Bauhofes für ihren unermüdlichen Einsatz! Dank ihrer Arbeit können wir uns schon bald auf eine schöne und unbeschwerte Badesaison freuen.

Unser Schwimmbad steht aber auch in diesem Jahr vor großen Herausforderungen. Im Rahmen der regelmäßigen Überwachung durch das staatliche Gesundheitsamt wurde festgestellt, dass unser Becken nicht als Freibad

eingestuft werden kann, da es keine Aufbereitungsanlage nach DIN 19643 besitzt. Gleichzeitig kann es aufgrund der Betonwanne auch nicht als See gelten. Dadurch steigen die behördlichen Auflagen für den Betrieb stetig. Die bisherigen regelmäßigen Beprobungen, die wir in den letzten Jahren zuverlässig durchgeführt haben, reichen nicht mehr aus – das Gesundheitsamt hat den Prüfzeitraum sowie die Anzahl der zu untersuchenden Werte nun deutlich intensiviert.

Trotz dieses erheblich steigenden Aufwandes bleibt eines unverändert: Die Wasserqualität in unserem Schwimmbad ist hervorragend! Das Becken wird mit reinem, bestem Bergwasser gespeist. Unsere Quellsfassung, die wir 2017 vollständig erneuerten, (wir berichteten darüber im Flintsbacher Boten), stammt aus unserer ehemaligen Trinkwasserquelle und –leitung. Ein echtes Naturerlebnis für alle Badegäste!

350 Jahre Volkstheater Flintsbach – ein Grund zum Feiern!

Seit Jahrhunderten wird im Inntal Theater gespielt, und unser Volkstheater Flintsbach ist ein herausragendes Beispiel für diese lebendige Tradition. In diesem Jahr feiert es sein 350-jähriges Jubiläum – eine beeindruckende Geschichte, die das Theater, unter anderem, zu einem festen Bestandteil der Europäischen Route Historischer Theater gemacht hat. Ein solches kulturelles Erbe verdient es, erhalten zu bleiben!

Für die dringend notwendige Dachsanierung unseres Theaters fallen so hohe Kosten an, dass sie der Verein allein nicht tragen kann. Hier bedanken wir uns besonders bei unserem Landtagsabgeordneten Sebastian Friesinger für seinen großen Einsatz, eine finanzielle Unterstützung des Freistaates Bayern in Höhe von 230.000 €, zu beschaffen. Eine äußerst wertvolle Hilfe, um dieses traditionsreiche Theater für die kommenden Generationen zu erhalten.

Wir können alle stolz sein auf unser historisches Theater und freuen uns auf ein besonderes Jubiläumsjahr mit einer sicher großartigen Aufführung des Stücks von Lena Christ aus dem Jahr 1919: „Madame Bäuerin“.

Für das nun kommende Osterfest darf ich Ihnen und Ihren Familien frohe und gesegnete Ostern wünschen

Ihr

Stefan Lederwascher

Erster Bürgermeister

Aktuelles aus dem Rathaus

Vorstellung des Konzepts zum Kommunalen Sturzflutrisikomanagement

Außergewöhnliche Starkregenereignisse sind in den vergangenen Jahren vermehrt aufgetreten und haben zu schweren Schäden an der baulichen Infrastruktur geführt. Neben Hochwasser in Folge von über die Ufer tretenden Gewässern treten in der Gemeinde aufgrund der Tal- und Hanglage immer wieder Probleme in Folge von Sturzfluten auf. Wenn der Boden den Niederschlag nicht mehr aufnehmen kann, fließt das Wasser an der Oberfläche ab und besonderes in steilem Gelände können die Fließgeschwindigkeiten sehr hoch werden.

Die Gemeinde hat deshalb das Ingenieurbüro Dr. Blasy- Dr. Overland, Inning am Ammersee beauftragt, ein „Integrales Konzept zum kommunalen Sturzflut-Risikomanagement“ zu erstellen. Dieses Sturzflutkonzept wird vom Freistaat Bayern gefördert. Im Rahmen des integralen Konzepts werden die potenziellen Gefahren und Risiken für das Gemeindegebiet im Zusammenhang mit Starkregen ermittelt, lokale Schutzziele definiert und örtlich spezifische Schutzmaßnahmen aufgezeigt.

Dieses Konzept wurde im Rahmen einer außerordentlichen Bürgerversammlung den interessierten Bürgern am 13.03.2025 im Gemeindesaal der Alten Post vorgestellt.

Bürgermeister Stefan Lederwascher begrüßte als Referenten Herrn Dr. Manfred Schindler vom Ingenieurbüro Dr. Blasy-Dr. Overland GmbH und Herr Dr. Hadumar Roch, Abteilungsleiter im Wasserwirtschaftsamt Rosenheim.

Einführend erörterte Bürgermeister Stefan Lederwascher anhand von Fotos, wie aufgrund des Extrem-Regenereignisses am 03.06.2024 und der vergangenen Jahre wild abfließende Sturzfluten vielfach zu massiven Überschwemmungen und Betroffenheiten geführt haben. Er bedankte sich bei den Hilfsorganisationen und dem Wasserwirtschaftsamt Rosenheim für die Unterstützung und gute Zusammenarbeit. Herr Dr. Roch analysierte das Extremereignis am 03.06.2024, an dem eine Niederschlagsmenge von 200 l/qm niedergegangen ist. Eine Grafik der Hochwasserstände in den Jahren von Starkregenereignissen am Pegel Feldolling Mangfall und deren Anlaufzeiten veranschaulicht die Extremsituation am 03.06.2024.

Wie von Herrn Dr. Schindler erläutert, führt der Weg zum kommunalen Sturzflut-Risikomanagement über fünf wesentliche Schritte: Bestandsanalyse, Gefahrenermittlung, Gefahren- und Risikobeurteilung, Konzeptionelle Maßnahmenentwicklung und integrale Strategie zum Sturzflutrisikomanagement. Mit eingebunden wurden die beiden Feuerwehren und der gemeindliche Bauhof, die aufgrund ihrer Erfahrungen wertvolle Informationen liefern konnten. Vom Ing.Büro wurden Starkregenfälle im Gemeindegebiet simuliert. Dadurch

konnten gefährdete Bereiche ermittelt und die Fließwege des Wassers veranschaulicht werden. Mögliche technische Schutzmaßnahmen wurden vorgestellt und mit geschätzten Kosten beziffert. Die konkrete Planung und Umsetzung von technischen Schutzmaßnahmen ist jedoch nicht Bestandteil des Sturzflutkonzepts. Dabei unberücksichtigt bleiben auch Grundbesitzverhältnisse. Bedauerlicherweise gibt es für Maßnahmen zum Schutz vor wildabfließendem Wasser zur Zeit keine Förderung durch den Freistaat Bayern. Die Ergebnisse des Sturzflutkonzepts finden in der Gemeinde Beachtung und werden bei künftigen Sanierungsmaßnahmen und in der Bauleitplanung berücksichtigt.

Von allen Referenten wurde jedoch die Eigenvorsorge, die auch in § 5 Abs. 2 des Wasserhaushaltsgesetzes (WHG) geregelt ist, in den Fokus gerückt.

Der Abschluss einer Elementarversicherung wurde explizit empfohlen und auf technische und bauliche Möglichkeiten der präventiven Eigenvorsorge (z.B. Sicherung von Rückstau aus Kanalnetz, Aufstockung bodengleicher Gebäudeöffnungen wie z.B. Lichtschächte, Einbau druckwasserdichter Türen und Fenster, Sicherung von Brennstofflagern/Heizanlagen, Abflussvermeidung/-verzögerung durch Entsiegelung und Bepflanzung) hingewiesen.

Falls eine Sturzflut eintritt, wurden folgende Verhaltensregeln empfohlen:

- **Wetterwarnungen beachten;**
- **gefährdete Bereiche (z.B. Türen/Tore) mit vorgehaltenen Sandsäcken schützen;**
- **Aufenthalt in gefährdeten Räumen (Keller, Tiefgarage etc.) vermeiden;**
- **Strom in gefährdeten Gebäudeteilen abschalten;**
- **keine überfluteten Bereiche/Räume betreten.**

Im Anschluss an die Vorträge wurden Fragen der Bürger von den Experten beantwortet.

Abschließend wurde festgestellt, dass es nicht die eine große Maßnahme zur Bewältigung des Sturzflut-Risikos gibt. Es gibt auch keine rechtlich bindende Verpflichtung einer öffentlichen Schutzvorsorge; es gilt der Grundsatz der Eigenverantwortung nach § 5 WHG.

Der Bürger soll jedoch Zugang zu Informationen haben, die ihm eine Beurteilung einer ggf. für sein Objekt bestehende Gefährdungslage ermöglicht, damit er dann auf dieser Grundlage Eigenvorsorge treffen kann.

Um das Risiko selbst abschätzen zu können, wird die Gemeinde die Ergebnisse der Starkregenauswertung und die dazugehörigen Karten auf der Homepage veröffentlichen.

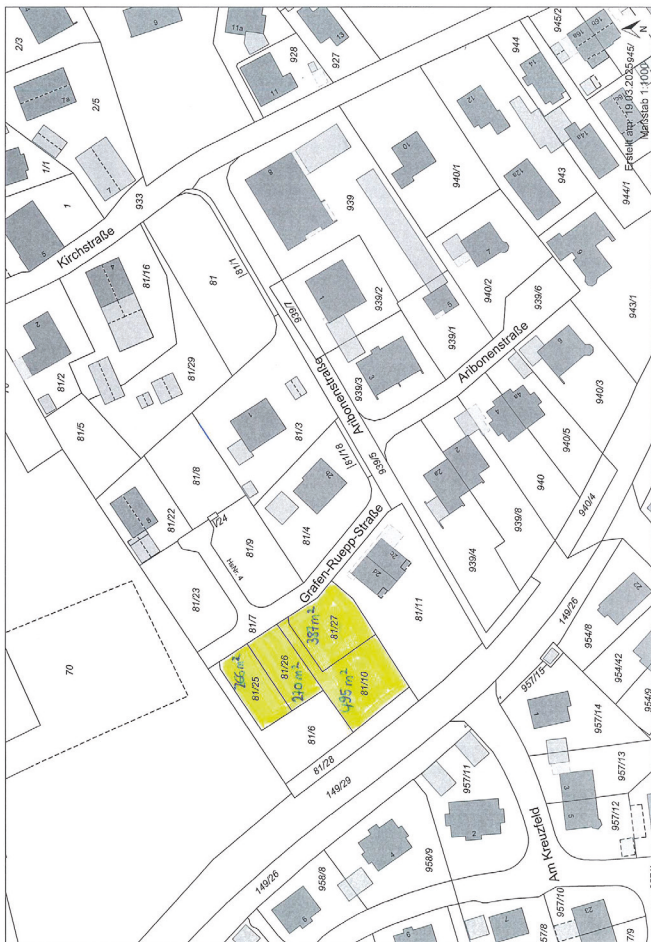
Vergabe von „Bauland für Einheimische“

Im Bereich des Baugebiets „An der Aribonenstraße“ werden von der Gemeinde Flintsbach a.Inn insgesamt vier Baugrundstücke im Rahmen von „Bauland für Einheimische“ nach den Richtlinien für die Vergabe von preisvergünstigten Wohnbaugrundstücken an einkommensschwächere Personen vergeben.

Der Kaufpreis beträgt 475,00 EUR/qm zuzüglich Herstellungsbeiträge für Wasser und Kanal.

Bewerbungsunterlagen können bei der Gemeinde Flintsbach a.Inn, Kirchstr. 9, 83126 Flintsbach a.Inn, gemeinde@flintsbach.de, angefordert werden.

Die Bewerbungsfrist endet am 30.06.2025



Lageplan der zu vergebenden Grundstücke im Baugebiet

Ständige Rufbereitschaft Wasserversorgung

Das Notruftelefon des gemeindlichen Bauhofes (Rufbereitschaft) ist ganzjährig 24-stündig besetzt (auch an Sonn- und Feiertagen).

Schäden an der Wasserversorgung können unter der Tel. 08034/70 80 82 (Bauhof) gemeldet werden.

Der historische Maibaum von Flintsbach

Sepp Wieland sen. verfasst Dokumentationsbroschüre

Eines ist klar: Ein Maibaum ohne die Tafeln - die Zunftzeichen - die an ihm sozusagen emporwachsen, ist kein echter. Doch den meisten Betrachtern – auch den Einwohnern des jeweiligen „Maibaumdorfes“ - ist oft nicht klar, was auf diesen Tafeln zu sehen ist, worauf sie verweisen und warum.

In Flintsbach trifft das besonders zu, denn hier ist von den Tafeln gewissermaßen die Ortsgeschichte abzulesen, beziehungsweise das, was für den Ort in den vergangenen Jahrhunderten bestimmend war. Damit ist schon klar, dass sich mit den verschiedenen Tafeln jeweils so viel pralles Leben verbindet, dass für jede zur Erläuterung eigentlich ein ganzes Buch zu füllen wäre.

Kein ganzes Buch, aber doch ein Erläuterungsheft zu den Tafeln hat nun die Gemeinde Flintsbach herausgebracht, das im Rathaus (Tourist-Info) ab sofort bereitliegt. Der Autor dieses Heftes ist kein geringerer als Sepp Wieland. Er selbst hört es zwar nicht gern, aber von ihm kann man ungestraft behaupten: Was er über Flintsbach und seine Geschichte nicht weiß, ist in dem Ort auch nicht passiert.



Die Titelseite der von Sepp Wieland verfassten Dokumentationsbroschüre „Der historische Maibaum von Flintsbach“ in welche das umfangreiche Geschichtswissen und aufwendige Recherchearbeit des Verfassers einfließen. Die vorgestellte Broschüre ist ab sofort in der Tourist Info der Gemeindeverwaltung Flintsbach erhältlich.

Deshalb war er selbstredend auch schon maßgeblich an der Erstellung der Tafeln beteiligt, die ihrerseits in gewissem Sinn schon historisch sind: Sie schmückten den Maibaum zum ersten Mal im Jahr 1986, anlässlich der damaligen 1000 Jahr Feier.

Zu den Tafeln selbst ist festzuhalten, dass auch in ihnen die Bedeutung des Innals als Verkehrsweg besonders hervorgehoben wird. Dafür stehen nicht nur der Planwagen mit Viererzug und der Schiffszug, der eine Treidelfahrt innaufwärts darstellt. Dazu gehören auch Tafeln weiter oben, von denen eine einen Postillon und die so genannte grobe Wirtin vorstellt. Im Heft von Sepp Wieland ist nachzulesen, warum: Schon 1776 war ein fester Post- und Personenverkehr durchs Innal eingerichtet worden. Dreh und Angelpunkt dafür natürlich Wirtshäuser wie die Alte Post in Fischbach. Die gibt es so, wie man sie heute kennt, seit 1803. Der Vorgängerbau war einem Brand zum Opfer gefallen, ausgelöst durch Gäste, genauer durch eine Gruppe von Schiffsreitern. Mit der Alten Post, vor allem mit deren Wirtin in jener Zeit, verbindet sich auch eine Anekdote, mit der sich die

„Miadei“ zu Recht einen Platz am Maibaum ergatterte: Sie, als hervorragende Köchin ebenso bekannt wie als ausgewachsene Zwiederwurzn, ließ einst selbst König Ludwig den Ersten warten, als der von einer Reise nach Italien zurückkehrte.

Es sind nicht zuletzt solch kleinen Begebenheiten und die Vielzahl von Details, die das Heft reich machen und wirklichen Einblick in den früheren Ort und das Leben seiner Menschen geben. Von daher ist es nicht zu viel behauptet: Wer im kommenden Mai mit diesem Heft in der Hand vor dem Maibaum stehen wird, wird nicht nur ihn richtig verstehen und „lesen“ können. Sondern mit dem Heft auch einen guten Einblick in die bunte, über 1000-jährige Geschichte von Flintsbach und seinem Inntal erhalten.



Offizielle Vorstellung der Dokubroschüre „Der historische Maibaum von Flintsbach“ im Sitzungssaal der Gemeinde Flintsbach. v.li n. re. Bernd Hanekamp Satz und Gestaltung der Broschüre und Fotograf des Titelbildes (Maibaum 2010), Sepp Wieland sen. Verfasser und Text, Anita Sammet Initiatorin der Broschüre, Erster Bürgermeister Stefan Lederwascher der das Gesamtprojekt unterstützte

Text: Johannes Thomae/Johann Weiß,
Bilder: Bernd Hanekamp (Maibaum),
Johannes Thomae (Gruppenbild)

Zwei Gemeindebrücken neu gebaut

Bauwerke am Gletschergartenweg und an der Turnhalle des TSV Fischbach freigegeben

Die Gemeinde Flintsbach gab in Fischbach gleich zwei neue Brücken offiziell für den Verkehr frei: Eine am Gletschergartenweg und eine an der Turnhalle des TSV Fischbach. Beide Bauwerke verbessern die Infrastruktur der Gemeinde, sind sie doch für eine Traglast von 30 Tonnen ausgelegt. Die beiden alten Brücken waren sanierungsbedürftig und mussten daher abgetragen werden.

Die Baukosten für die beiden neuen Brücken belaufen sich auf rund 500.000 Euro. Besonders bemerkenswert ist, dass die Gemeinde Flintsbach (nachdem es sich um eine rein innergemeindliche Maßnahme handelt) keinerlei Fördermittel oder staatliche Zuschüsse erhielt

und somit die volle finanzielle Last aus dem eigenen Haushalt stemmen musste, so Erster Bürgermeister Stefan Lederwascher (CSU) bei der Freigabe. Dies sei für den Gemeindehaushalt eine erhebliche Herausforderung gewesen, aber der Neubau war notwendig.



Zur feierlichen Freigabe der beiden Brücken (hier die Brücke am Gletschergartenweg) fanden sich (von links) Erster Bürgermeister Stefan Lederwascher, Tobias Kirchberger, ein Vertreter der Firma Holzner sowie der Diplom-Bauingenieur Christian Kurz von der Firma Kurz & Stief ein.

Tobias Kirchberger, vom gleichnamigen Ingenieurbüro in Rosenheim, erklärte, dass die Konstruktion der Brücken keineswegs einfach gewesen sei. Eine besondere Schwierigkeit habe in der Bodenbeschaffenheit gelegen. Der im Baugebiet der Brücken vorhandene Seeton ist sehr instabil. Mit dieser Materie haben viele Tiefbauwerke im Rosenheimer Raum zu kämpfen, aktuell die Westtangente, was zu erheblichen Terminverschiebungen führte. Daher habe man bei den beiden Fischbacher Brücken unterschiedliche und aufwändige Unterbaukonstruktionen nutzen müssen, um eine langfristige Stabilität zu gewährleisten.



Freigabe der neuen Brücke an der Turnhalle des TSV Fischbach

Text: Volkhard Steffenhagen/Johann Weiß, Bilder: Johann Weiß

Die Gemeinde informiert



Stellenanzeige

Die Gemeinde Flintsbach a. Inn sucht für den Kindergarten „Märchenhaus“ zum nächstmöglichen Zeitpunkt pädagogisches Fachpersonal als

Staatl. anerk. Erzieher und/oder Kinderpfleger (m/w/d) in Vollzeit oder Teilzeit.

Wir bieten eine selbständige und verantwortungsvolle Tätigkeit in einem fröhlichen und engagierten Team sowie regelmäßige Fortbildungen und Teamtage.

Die Eingruppierung erfolgt nach TVöD incl. Jahressonderzahlung, Leistungszulage und arbeitgeberfinanzierte Zusatzversorgung, VL, Zulage für Erziehungspersonal sowie 32 Urlaubstage (Heilig Abend und Silvester zusätzlich frei).



Bewerbungen - gerne auch per E-Mail - mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte an die Gemeinde Flintsbach a. Inn, Kirchstr. 9, 83126 Flintsbach a. Inn, E-Mail: gemeinde@flintsbach.de

Werbeanlagen an öffentlichen Straßen

Sehr häufig wird entlang öffentlicher Straßen durch Werbung auf Veranstaltungen verschiedenster Art, den Verkauf von Waren und Dienstleistungen und Gewerbebetriebe aufmerksam gemacht, obgleich dies vor allem außerorts in den ganzen überwiegenden Fällen gegen § 33 der Straßenverkehrs-Ordnung (StVO) verstößt, da diese Werbung die Verkehrsteilnehmer ablenkt und somit eine Gefährdung der Sicherheit und Leichtigkeit des Verkehrs darstellt.

Unerheblich ist dabei das Einverständnis des Grundstückseigentümers und der Abstand zum Fahrbahnrand.

Aus diesem Grunde ist das Landratsamt Rosenheim von Gesetzes wegen verpflichtet, die Beseitigung verbotswidriger Werbemaßnahmen im Sinne des § 33 StVO anzuordnen und dies auch durchzusetzen.

Falls eine von § 33 StVO verbotene Werbeanlage aufgestellt oder angebracht wird, kann vom Landratsamt Rosenheim ein kostenpflichtiger Beseitigungsbescheid (evtl. mit Zwangsgeldandrohung für den Fall der Nichtbefolgung) erlassen werden.

In diesem Zusammenhang wird ausdrücklich auf Folgendes hingewiesen: Falls es aufgrund verbotswidriger Werbung zu einem Unfall kommt, haftet auch derjenige, der für die Aufstellung oder Anbringung der Werbung verantwortlich ist!

Auskünfte dazu erteilt: Staatliches Bauamt Rosenheim für Werbung an Bundes- und Staatsstraßen: Telefon 08031/394-0

Landratsamt Rosenheim, Tiefbauabteilung für Werbung an Kreisstraßen, Telefon 08031/392-0

Hinweis: Gegebenenfalls sind für Werbemaßnahmen innerorts Erlaubnisse und/oder Genehmigungen (z.B. Sondernutzungserlaubnis durch die Gemeinde oder den Straßenbaulastträger, baurechtliche Genehmigung etc.) erforderlich, Anbauverbote oder Baubeschränkungen zu beachten!

Öffnungszeiten Wertstoffhof



Montag, Mittwoch und Freitag:
jeweils von 14 Uhr bis 18 Uhr
Samstag: 9 Uhr bis 12 Uhr

**Wertstoffhof Brannenburg
an der Kläranlage,
Tiefenbacherstr. 18, 83098 Brannenburg**

Es kann nur Abfall oder Grüngut aus privaten Haushalten angeliefert werden!

Müllabfuhrtermine im April 2025

Die Leerung der 40 - 240 l - Restmülltonnen erfolgt am Donnerstag, 10. und 24. April 2025.

Die Müllgroßbehälter (1.100 l) werden wöchentlich immer donnerstags geleert, mit Ausnahme Freitag, 25. April 2025.

Die Altpapier-Haushaltssammlung der chiemgau-recycling GmbH erfolgt am Samstag, 12. April 2025.

Die Abfuhrtermine für Müll und Altpapier finden Sie auch auf unserer Internetseite www.flintsbach.de unter „Leben in Flintsbach“.

Außerdem bietet der Landkreis Rosenheim eine praktische App zur Abfallwirtschaft an: www.abfall.landkreis-rosenheim.de



Neu ab 1. Mai 2025: Lichtbilderfassung für Ausweisdokumente

Papierbasierte Passbilder sind ab dem 1. Mai 2025 für die Beantragung von Personalausweis und Reisepass nicht mehr zugelassen. Lichtbilder für Identitätsdokumente müssen ab diesem Zeitpunkt entweder von Fotostudios ausschließlich in elektronischer Form über gesicherte Wege übermittelt werden oder **direkt bei der Antragstellung in der Gemeinde** erfasst werden.

Wird für ein Ausweisdokument (Reisepass, Personalausweis, elektronischer Aufenthaltstitel) das Lichtbild **in der Behörde** angefertigt, kostet das ab dem 1. Mai 2025 bundeseinheitlich 6 € zusätzlich zur Grundgebühr des jeweiligen Ausweisdokuments. Sollten Sie also zwei Dokumente – beispielsweise Personalausweis und Reisepass – zeitgleich beantragen wollen, zahlen Sie je Dokument 6 € zusätzlich.

Wenn Sie das Lichtbild **in einem Fotostudio** anfertigen lassen, muss der Fotograf ab dem 1. Mai 2025 dieses in eine gesicherte Cloud hochladen. Sie erhalten den Ausdruck eines Data-Matrix-Codes (ähnlich wie ein QR-Code), mit Hilfe dessen die Behörde Ihr Lichtbild in der Cloud findet und herunterladen kann. Mit diesem Vorgehen kann das Lichtbild digital und medienbruchfrei – also ohne Qualitätsverlust durch Ausdrucken auf Fotopapier und Einscannen in der Behörde – verarbeitet werden. Welche Kosten der Fotograf/die Fotografin für seinen/ihren Service erhebt, erfragen Sie bitte dort.

Nach dem derzeitigen Stand ist noch nicht klar, ob in der Gemeinde Flintsbach a.Inn die Anlage zur Lichtbilderfassung schon pünktlich zum 1. Mai starten kann. Der Installationstermin von der Bundesdruckerei wurde noch nicht mitgeteilt. Darum erkundigen Sie sich bitte vor der Antragstellung bei uns im Bürgerbüro, Tel. 08034/3066-15.



Ferienprogramm 2025

Seit mehr als 30 Jahren veranstalten die Gemeinden Brannenburg, Flintsbach und Nußdorf ein gemeinsames Ferienprogramm. Damit für möglichst viele Kinder und Jugendliche passende Aktionen zur Verfügung stehen, sind wir auf das Engagement der regionalen Vereine, Verbände, Elternbeiräte, Einrichtungen, Unternehmen und Bürgerinnen angewiesen.

Bitte unterstützen Sie auch in diesem Jahr das Ferienprogramm mit ihrem Kursangebot.

Egal ob im kreativen, sportlichen, kulinarischen oder kulturellen Bereich. Ob die Vorstellungen der eigenen Vereinsarbeit, ein gemeinsamer Ausflug ins Museum oder eine Schnuppertag. Ob ein Vormittag im Wald, auf dem Bauernhof oder bei der Feuerwehr. Die Kinder und Jugendlichen freuen sich sowohl über kleine als auch große Aktionen.

Als Ansprechpartner stehen Ihnen nach wir vor Anita Sammet, Tourist-Info, Tel. 08034/3066-19 und der Jugendtreff Brannenburg-Flintsbach zur Verfügung: Andreas Wolf, Jugendtreff Brannenburg-Flintsbach, Kirchenstr. 8, 83098 Brannenburg, 08034-706 71 70, andreas-wolf@jh-obb.de, www.jugend-brannenburg.de

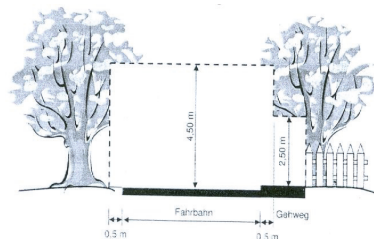
Bitte reichen Sie ihre Angebote bis Freitag den 2. Mai 2025 per Mail / Scan an jugend@diakonie-brannenburg.de oder online unter www.jugend-brannenburg.de/ferien ein.

Weitere Informationen zu den Rahmenbedingungen der Kurse und Beispiele für Angebote erhalten sie unter www.jugend-brannenburg.de/ferien.

Wir bedanken uns im Voraus für ihr Engagement und freuen uns auf ein tolles Ferienprogramm 2025!

Rückschnitt von Hecken, Sträuchern und Bäumen entlang öffentlicher Verkehrsflächen

Durch überhängende Bäume, Hecken und Sträucher, aber auch Getreide- und Gemüseanpflanzungen kommt es immer wieder zu Problemen im Straßenverkehr. Auch Fußgänger und Radfahrer werden oft durch Zweige und Äste im Geh- und Radwegbereich behindert. Denken Sie deshalb rechtzeitig daran, Ihre Bepflanzungen auch im eigenen Interesse entlang von öffentlichen Verkehrsflächen zurückzuschneiden.



Im Rahmen seiner Verkehrssicherungspflicht ist jeder Grundstückseigentümer verpflichtet, dass Verkehrshinderungen durch Anpflanzung erst gar nicht entstehen. Eine Schemazeichnung über die freizuhaltenen Lichtraumprofile ist hier abgebildet. Achten Sie aber auch darauf, dass alle Verkehrszeichen ungehindert erkennbar sind und Sichtdreiecke an Straßenkreuzungen freigehalten werden.

In der Mehrzahl der Fälle dürfte ein Zurückschneiden genügen. In schwerwiegenden Fällen wird jedoch das Beseitigen des Sichthindernisses nicht zu umgehen sein.

Standesamt

Für die Erledigungen von standesamtlichen Angelegenheiten (z.B. Anmeldung zur Eheschließung) ist es erforderlich, mit unserer Standesbeamtin einen Termin zu vereinbaren.

Sie erreichen Frau Manuela Hell unter 08034/3066-13 oder manuela.hell@flintsbach.de

„Alte Post“ Fischbach

Freitag, 9. Mai 2025, 20 Uhr
Steckerlfisch und Schlagsahne
„Schönheit vergeht!“

Das Comedy-Duo „Steckerlfisch und Schlagsahne“ bringt seit 1998 „Bayerisches Sketch-Schauspiel“ auf die Bühne. Angie Aschbacher und Christian Haller beleuchten in ihrem aktuellen Programm mit dem Titel „Schönheit vergeht!“ den Wahn rund um die perfekte Optik.



Der Zahn der Zeit nagt an uns allen. Manche helfen chirurgisch nach, andere akzeptieren ihr Schicksal.

Das Duo betrachtet das Thema aus unterschiedlichen Perspektiven. Es geht nicht nur um äußere Merkmale, sondern auch um das Innenleben von uns allen. Mit viel Wortwitz und Selbstironie und in wechselnden Rollen wird das Publikum humoristisch mitgerissen.

Die Mimik der beiden Komödianten ist eine Schau, sie agieren frei, mit vollem Körpereinsatz und überzeugen durch ihr Gefühl für Pointen. Egal wie schön man ist, alle Menschen sind HERZLICH WILLKOMMEN!

Eintritt: 20 €

Unsere Sommerkonzerte 2025:

Freitag, 27. Juni 2025
Die Swing Akrobaten
Fandrey & Schönlinner
Konzert im Innenhof

Mittwoch, 30. Juli 2025
Galakonzert
Music Theater Bavaria



Auskünfte und Kartenvorverkauf Alte Post:



Gemeinde Flintsbach a.Inn
 Kirchstr. 9, 83126 Flintsbach a.Inn
 Mo-Fr von 8-12 Uhr und Do 14-18 Uhr
 Tel. 08034/3066-19

Email: info@flintsbach.de
 Kartenvorverkauf jetzt auch Online unter
www.flintsbach.de/Aktuelles

Tourist-Info

Optimierung der Sichtbarkeit und Buchbarkeit von Ferienunterkünften in Flintsbach

Im Rahmen einer gemeinsamen Qualitätsoffensive haben die Tourist-Information und der IRS18 die Gastgeber aus Flintsbach Anfang März telefonisch kontaktiert. Ziel dieser Initiative war es, die Sichtbarkeit und Buchbarkeit der Ferienunterkünfte zu optimieren, die über die Tourist-Info und das Netzwerk von IRS18 gebucht werden können.

Vor den persönlichen Gesprächen haben Sara Prassberger, Ortsansprechpartnerin für Gastgebende im Support-Team von IRS18, und Anita Sammet von der Tourist-Information Flintsbach die bestehenden Unterkunftsdaten auf Aktualität und Vollständigkeit überprüft und diese bei Bedarf während des Telefongesprächs mit den Gastgebern vervollständigt. Diese rechtzeitige Datenpflege ist entscheidend, um sicherzustellen, dass die Angebote für potenzielle Gäste im Jahr 2025 noch attraktiver und zugänglicher gestaltet werden. Nur durch aktuelle und gepflegte Informationen kann die bestmögliche Buchungserfahrung für potenzielle Gäste gewährleistet werden.

Zusätzlich wurden die Gastgeber über die vielfältigen Serviceangebote von IRS18 informiert, darunter die Möglichkeit, eine eigene kostenlose Website zu erstellen, Möglichkeiten eine Hotelsoftware zu verknüpfen, sowie Buchungsmöglichkeiten über die eigene, bestehende Website.

Diese gemeinsame Aktion zeigt, wie produktiv eine enge Zusammenarbeit mit lokalen Partnern ist und wie wichtig die gezielte Optimierung von Daten und Online-Präsenz ist, um die Wettbewerbsfähigkeit in der digitalen Welt zu steigern.

Die Serviceangebote von IRS18 werden von lokalen und regionalen Tourismusstellen, von Altötting über Chiemsee-Alpenland und Chiemgau/Chiemsee bis hin zu Bad Reichenhall/Berchtesgaden, täglich genutzt. Alle Unterkunfts- und Buchungsanfragen der Gäste werden über das gemeinsame System bearbeitet, weshalb aktuelle Einträge und gepflegte Unterkunftsdaten von großer Bedeutung sind.



Aktive Flintsbacher Senioren

Die Seniorenbeauftragte informiert

Senioren gymnastik

jeden Montag 16.00 - 17.00 Uhr im Pfarrheim
mit Sabine Resch und
Anni Fischer im Wechsel

Gedächtnistraining

14-tägig Montag 14.30 - 16 Uhr im Pfarrheim
mit Monika Jakobi

Zum **Senioren nachmittag** am
Mittwoch, 9. April 2025 um 14 Uhr
sind alle recht herzlich eingeladen.
Wir treffen uns diesmal zum
„Ratschen und Spielen“!



Fasching in der Kinderkrippe



Im Februar heißt es, wie in ganz Flintsbach: „Fasching bleib do“. Während die **Eulen** sich noch mit „Es klopft bei Wanja in der Nacht“ beschäftigt haben, geht es für die anderen Gruppen schon Richtung Fasching. Mit einer allgemeinen Einführung geht es los. Bei den Igelkindern

ging es mit Emma und Paul zum Fasching im Zoo.

Die **Bären** entschieden sich, das Thema: „Tausend und eine Nacht“ der Kindergarde zu übernehmen. In allen Gruppen wurde fleißig gebastelt, dekoriert und sich bei Musik und Tanz auf die Faschingstage vorbereitet.



Von den **Schulmäusen** wurden die Krippenkinder zu einer kurzen Darbietung eines Gardetanzes eingeladen.

Traditionell am unsinnigen Donnerstag gab es auch dieses Jahr die Faschingsparty. Ein großes Highlight war der Besuch im Kindergarten zum Auftritt der Faschingsgarde. Mit großen Augen wurde der Tanz von Prinz Michael I. und Prinzessin Annalena I. von den Kindern

verfolgt. Am rußigen Freitag wurde es gemütlich, denn im Pyjama konnte das Tanzbein geschwungen werden. Am Rosenmontag besuchte die Kindergarde noch das Mehrgenerationshaus. Bei strahlendem Sonnenschein durften die Krippenkinder im Garten zusehen.



Text und Bilder: Berta Bergmaier



Was war los im Kindergarten?

*Frühlingsduft liegt in der Luft...
im Frühling saust der Wind,
das weiß doch jedes Kind!
Das Gras wird grün,
die Blumen bunt
und wenn dann noch das Bienen summt,
dann wird die Welt ganz kunterbunt!*



Wir machten schöne Spaziergänge zum Spielplatz oder durchs Dorf. Wir fanden die ersten Frühlingsboten im Garten und entdeckten gemeinsam mit den Kindern mit allen Sinnen das Erwachen der Natur.

Abschied von Lena Wallner und Nora Thieme

Wir verabschiedeten uns von unserer langjährigen Kollegin Lena Wallner aus der Marienkäfergruppe. Ihre musikalische Begleitung in der Gruppe und bei unseren Festen und ihre offene und natürliche Art wird uns sehr fehlen. Wir wünschen Lena für ihre berufliche und musikalische Laufbahn alles Gute und weiterhin viel Freude bei ihren Vorhaben.

In der Schmetterlingsgruppe war Nora Thieme seit September 2024 in unserem Haus beschäftigt. Aus privaten Gründen verlässt sie unsere Einrichtung. Wir wünschen Nora einen guten Neuanfang und alles Gute für ihre Zukunft.



Text und Bilder: Andrea Kukofka

Grundschule Flintsbach

Im Weihnachtswald

Der Waldkobold ist so aufgeregt, denn im Advent wird es wieder ganz schön unangenehm im Wald, wenn die Menschen kommen um einen Weihnachtsbaum zu holen. Dabei machen sie immer so viel Lärm und lassen auch noch ihren Müll liegen.

Auch die Tannen sind aufgeregt. Das Christkind wird kommen, um den schönsten Baum zu schmücken, damit auch die Tiere des Waldes Weihnachten feiern können. Welcher der schönste Baum ist, wird sich aber erst noch zeigen.

Dem Hasen, dem Raben und dem Eichhörnchen wird in ihrer Not geholfen. Und schließlich kommt am Weihnachtsabend tatsächlich das Christkind auf dem Schlitten in Begleitung seiner Zwerge in den Tannenwald.



Dieses weihnachtliche Stück spielte die zweite Klasse am 19. Dezember. Alle Schulkinder, Lehrerinnen, viele Eltern und Großeltern kamen zum Zuschauen in die Aula und belohnten die Schauspieler mit tobendem Applaus.



Ein großer Dank geht an alle kreativen Eltern, die die liebevollen Kostüme angefertigt und uns mit diversen Requisiten ausgestattet haben.

Text: Frau Herrmann; Bild: Johanna Riedl & Cornelia Mayer

„Antikes Griechenland“ trifft „Arabische Nächte“ in der Flintsbacher Grundschule

Für das diesjährige Motto, „Antikes Griechenland“, hatte sich die gesamte Schulfamilie natürlich wieder eine tolle Schulhausdekoration einfallen lassen. Im WG Unterricht wurden Griechische Tempel und antike Amphoren hergestellt und alles mit weiß-blauen Girlanden verziert. Die 4. Klasse hatte sich im Vorfeld mit den Göttern des Olympos vertraut gemacht und vieles über die Errungenschaften der antiken Denker und Philosophen erfahren.



Traditionsgemäß durfte die gesamte Flintsbacher Grundschule auch dieses Jahr wieder am „Unsinnigen Donnerstag“ die beiden Faschingsgesellschaften begrüßen und so fanden sich, in der, gemäß des Mottos geschmückten Aula, dazu alle Kinder, Lehrer und viele Eltern der Gardekinder ein.

Begeistert bewunderten und beklatschten sie die ausdrucksstarken Tänze der Garde und des strahlenden Prinzenpaares. Anschließend gaben die 3. und 4. Klassler einen schmissigen Sirtaki zum Besten.

Nun war die Kindergarde an der Reihe und wir ließen uns entführen in „Arabische Nächte“. Alle waren begeistert von der professionellen und farbenprächtigen Darbietung. Viele unserer Schüler und Schülerinnen der 3. und

4. Klasse waren aktiv und voller Elan in der Garde dabei und die freudige Aufregung trug sie durch die gesamte Faschingszeit. Was für ein großer Aufwand da betrieben wird seitens der Leiterinnen, ist wirklich überaus beachtlich und Teil dessen gewesen zu sein, wird für alle Kinder ihr Leben lang unvergesslich bleiben.



Nach dem verdienten Applaus und der Darbietung eines lustigen, selbst gedichteten Faschingsliedes der 1. und 2. Klasse, veranstalteten wir eine Polonaise durch das Schulhaus und tanzten alle anschließend noch ausgelassen in der Aula, bevor wir die Krapfen genossen, die der Elternbeirat wie jedes Jahr spendiert hatte. Ein herzliches Dankeschön! In den Klassen wurde anschließend noch gefeiert und gespielt. Die Gardekinder zogen weiter zu den anschließenden Auftritten.



Es ist der Schule ein großes Anliegen, dass die Tradition des Flintsbacher Faschings auch in der Schule Einzug hält und vermittelt wird. Wir danken der Faschingsgesellschaft und der Kindergarde für ihren Besuch und freuen uns schon auf den nächsten „großen Fasching“ mit einem dreifachen „Fasching, bleib do“!

Text und Bilder: Cornelia Mayer

Maria-Caspar-Filser Mittelschule Brannenburg

Generationen im Dialog: Zehntklassler besuchen das Mehrgenerationenhaus

Von Januar bis März besuchten zweimal in der Woche jeweils zwei bis drei Schüler das Mehrgenerationenhaus in Flintsbach. Dieser besondere Treffpunkt fördert das soziale Miteinander und bietet Raum für den Austausch zwischen Jung und Alt. Das Mehrgenerationenhaus beaufsichtigt sowohl die Kinderkrippe als auch den Stützpunkt des Christlichen Sozialwerks, das unter dem Motto „Wir für Sie!“ ambulante Pflege und eine Tagesbetreuung für demenzkranke Menschen anbietet.



Die Schüler engagierten sich während ihrer Besuche auf vielfältige Weise: Sie spielten Gesellschaftsspiele mit den „Gästen“, tranken gemeinsam Kaffee oder unterhielten sich über verschiedenste Themen. Dabei erhielten sie wertvolle Einblicke in den Alltag älterer Menschen und konnten deren Lebensgeschichten und Erfahrungen kennenlernen.

Die „Gäste“ genossen die Abwechslung und das Gespräch mit den Jugendlichen, während die Schüler ihr Einfühlungsvermögen und ihre sozialen Kompetenzen stärkten.

Diese Initiative zeigt, wie wertvoll der Dialog zwischen den Generationen sein kann. Sie sensibilisiert junge Menschen für die Bedürfnisse älterer Mitbürger und trägt dazu bei, Berührungsängste abzubauen.

Teenies for Bambinies



Am Mittwoch, 18.12.24, organisierten die Abschlussklassen das Projekt "Teenies for Bambinies", bei dem die Schüler der Klassen 1 bis 4 einen abwechslungsreichen Nachmittag erleben durften. Der Nachmittag begann mit einem ausgiebigen gemeinsamen Mittagessen. Die Abschlussklassen hatten nicht nur die Organisation übernommen, sondern halfen auch tatkräftig beim Servieren des Essens und Betreuen der jüngeren Schüler.

Anschließend wurden verschiedene kreative Stationen angeboten. In der Bastelstation konnten die Kinder unter Anleitung der älteren Schüler u.a. fantasievolle Kratzbilder gestalten. Ein weiteres Highlight war das gemeinsame Singen von Weihnachtsliedern. Besonders beliebt war die Plätzchenbackstation in der Schulküche. Hier durften die Kinder ihre Kekse kreativ verzieren. Die fertigen Plätzchen wurden am Ende des Nachmittags stolz mit nach Hause genommen. Ein sportlicher Abschluss fand in der Turnhalle statt. An verschiedenen Bewegungsstationen konnten die Kinder ihren Bewegungsdrang ausleben und sich in Geschicklichkeitsspielen beweisen. Das Projekt "Teenies for Bambinies" war ein voller Erfolg und zeigte eindrucksvoll, wie ältere Schüler Verantwortung übernehmen und den jüngeren eine Freude bereiten können.

Texte und Bilder: Gabi Rinner

Christliches Sozialwerk/ Mehrgenerationenhaus



Technische
Hochschule
Rosenheim



Projektstart „Pflegerische Angehörige gezielt stärken und unterstützen“

Ein Projekt des Christlichen Sozialwerks Degerndorf-Brannenburg-Flintsbach e.V. in Kooperation mit der Technischen Hochschule Rosenheim wurde eingeleitet.

Unter dem Titel Pflegerische Angehörige in den oberbayerischen Gemeinden Flintsbach und Brannenburg gezielt stärken und unterstützen („PASst“) wird bis September 2026 ein Konzept umgesetzt, das Menschen gezielt stärkt, die Angehörige und Zugehörige pflegen oder betreuen. Diese unbezahlte und häufig unsichtbare Arbeit geht nicht selten mit großen Belastungen einher. So soll ein Netzwerk erfahrener und ehemals pflegender Angehöriger mit Rat zur Verfügung stehen und bei der Suche nach Unterstützungsangeboten helfen.

Die Vorbereitungen dafür laufen bereits mehrere Monate, seit März nimmt „PASst“ jedoch mit zwei neuen Projektkoordinatorinnen an Fahrt auf.

Sie interessieren sich für das Projekt? Kontaktieren Sie uns gerne im Christlichen Sozialwerk Degerndorf-Brannenburg-Flintsbach e.V., Projektkoordination: Verena Steinmaier und Gaby Dorn, v.steinmaier@pflegefueralle.de, Tel. 0155 60697542



GKV-Bündnis für
GESUNDHEIT
Bayern



Christliches Sozialwerk Degerndorf-Brannenburg-Flintsbach e.V.

Christbaumentsorgung zugunsten CSW

Auch dieses Jahr durften wir uns wieder über den Besuch von Simon Schmid, Vorsitzender des KAB-Ortsverbandes Flintsbach freuen. Er überreichte uns den unglaublichen Erlös von 350 €, der aus der Aktion „Christbaumentsorgung“ zusammengekommen ist. Herzlichen Dank an Familie Schmid, Martin und Barbara Obermair, Franz Astner und die Zimmerei Matheis, die ihre Fahrzeuge für diese Aktion immer unentgeltlich zur Verfügung stellt. DANKE!!!



Nathalie Winterling (geschäftsf. PDL) und Simon Schmid (Vorsitzender des KAB-Ortsverbandes Flintsbach)

Text und Bild: Irmi Baumann

Die Katholische Pfarrei informiert



Vortragsreihe

MYSTIK

SPIRITUALITÄT UND

INTERRELIGIÖSER DIALOG

Donnerstag, 10. April 2025, 19.30 Uhr

Michaelskirche, Kirchenstr. 10

83098 Brannenburg-Degerndorf

Integriert! Aber wirklich zugehörig? *Jüdisches Leben heute*

Referentin

ELLEN PRESSER

Der Vortrag wird veranstaltet von der Evangelischen Kirchengemeinde Brannenburg und dem Orden der Teresianischen Karmeliten (Deutschland) in Kooperation mit dem Pfarrverband Brannenburg-Flintsbach, dem Pfarrverband Oberes Inntal, dem Bildungswerk Rosenheim e.V., Kath. Erwachsenenbildung, dem Evangelischen Bildungswerk Rosenheim-Ebersberg e.V. und der Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit München e.V.
www.brannenburg-evangelisch.de

Ein freiwilliger Unkostenbeitrag wird erbeten



Weinfest der KLJB Flintsbach am 17. Mai 2025 im Pfarrgarten.

Nach sechs Jahren ohne unser Weinfest ist es dieses Jahr endlich wieder soweit.

Im mit Lichterketten beleuchteten Pfarrgarten ist jeder herzlich eingeladen, bei einem guten Glas Wein und einem zünftigen Brozeitteller den Abend zu genießen.

Für Stimmung sorgt die Musikgruppe Viertakt. Zum Tanz lädt die großzügige Bühne ein. Natürlich hoffen wir auf gutes Wetter und zahlreiche Besucher, denn das Ambiente zwischen den Obstbäumen ist einfach etwas ganz besonderes.

Deshalb packt Freunde und Familie ein und kommt am Samstag den 17. Mai ab 18 Uhr vorbei und sichert euch die besten Plätze.

Mir gfrein uns auf eich!!!

Text: Lorenz Huber

Gertis Märchenkiste



für alle Kinder ab 2 Jahren

öffnet sich wieder am
Mittwoch, 9. April 2025
in der Pfarrbücherei Flintsbach
von 16 Uhr bis 16.30 Uhr
Eintritt: 3 € pro Kind

Gerti und das Team von der Pfarrbücherei St. Martin freuen sich wieder auf viele kleine und große Zuhörer!
Weitere geplante Termine: 14.5.

Evangelische Kirchengemeinde



Veranstaltungen im Diakoniehaus

Willkommen ist jede/r, egal welcher Konfession!

Spieletreff - Sie spielen gerne? Mensch ärgere Dich nicht, Rummy Cup, Karten, Würfel.... Dann sind Sie hier richtig!

Dienstag, 8. April 2025

von 15 - 16.30 Uhr mit Kaffee und Kuchen

Das **Frühstück für Leib und Seele** entfällt im April!

Um unsere Planungen zu erleichtern, bitten wir um Anmeldungen zu diesen Veranstaltungen im evang. Pfarramt unter 08034-4526.

Brannenburger Kirchenkonzerte in der Michaelskirche



Am **Samstag, 3. Mai, um 19 Uhr** starten die Brannenburger Kirchenkonzerte mit einem **Kammerkonzert** in die neue Saison.

Christoph Goldstein (Violine/Viola) und Johannes Beham (Klavier) machen klassische Musik zu einem Erlebnis. Christoph Goldstein wird das Konzert moderieren und dabei viele kleine Geschichten und Anekdoten rund um die Stücke erzählen. Von Kritikern werden Christoph Goldstein und Johannes Beham für ihren meisterlichen Vortrag, ihren warmen und sinnlichen Klang, ihr perfektes Zusammenspiel, für ihre abwechslungsreichen Programme und für ihre sympathisch und witzig moderierten Konzerte gelobt. Auf dem Programm steht Musik von Beethoven, Schubert, Váňhal und anderen.

**Der Eintritt zu unseren Konzerten
ist frei (willig).**

Besondere Gottesdienste in der Michaelskirche

Osternacht 20.04.,

5.30 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl und anschließendem Kirchenkaffee am Osterfeuer

Osterfest 10.30 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl

Aus den Vereinen



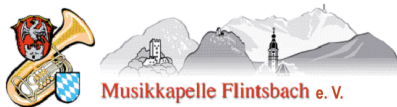
Bergwacht Brannenburg

Bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung der Bergwacht Brannenburg wurden insgesamt 6 verdiente Bergwachtler geehrt, darunter die beiden Flintsbacher Sepp Schmidmayer (50 Jahre Mitglied) und Johann Weiß (60 Jahre Mitglied). Bereitschaftsleiter Leo Pichler würdigte die Verdienste der Beiden, gab mehrere Anekdoten zum Besten und überreichte die Urkunden. Erster Bürgermeister Stefan Lederwascher, der als Vertreter der Gemeinden an der Jahreshauptversammlung teilnahm sprach die Glückwünsche der Gemeinde Flintsbach aus.



Wegen Redaktionsschluss folgt der ausführliche Bericht über die Jahreshauptversammlung in der nächsten Ausgabe des „Flintsbacher Boten“.

Text: re, Bild: Andreas Reiter



62. Osterkonzert

Am Ostersonntag findet im „Apachen-Pub“ das traditionelle Osterkonzert der Musikkapelle Flintsbach statt. Zum ersten Mal mit unserem neuen Musikmeister Michael Astner, der ein kurzweiliges und buntes Programm zusammengestellt hat.

Für Getränke ist vor dem Konzert und in der Pause gesorgt. Die Musikkapelle freut sich das Osterkonzert wieder im Flintsbacher „Apachen-Pub“ spielen zu können und hofft auf viele Zuhörer.

Dieses Jahr Beginn schon um 19.30 Uhr!
»freier Eintritt«

Kartenvorverkauf ab dem 10. April unter
08034/1793 von Mo. bis Fr. je von 15 bis 18 Uhr,
Sa. von 9 bis 12 Uhr

Text: Seppi Huber



Faschingsgesellschaft Flintsbach-Fischbach e.V.

**Unvergesslicher Faschingszug in
Flintsbach –
Ein Ausflug in die antike Welt
Griechenlands**

40 Faschingswägen, drei Musikkapellen, jede Menge närrisches Fußvolk und Unmengen an Zuschauern verwandelten Flintsbach in ein Narrendorf der Extraklasse. Viele Motivwägen zu lokalen- und überregionalen Themen – wie die den Stammtisch beim Ratschiller, die BayWa-Pleite, Ralf Schumacher, die Cannabis-Legalisierung, den JVA-Skandal, um nur einige zu nennen – wurden beim größten Faschingszug des Inntals „auf's Korn genommen“. Riesige Menschentrauben aus dem ganzen Landkreis säumten die Zugstrecke in Unterflintsbach rund um die Kirche und ließen sich dieses Riesenspektakel nicht entgehen.



Endlich war der lang ersehnte „große Tag“ im Flintsbacher Fasching für das Prinzenpaar Prinz Michael I. - Großer Archon vom Olymp der Falken und Prinzessin Annalena I. - Reizende Göttin übern Mondscheinwinkel gekommen. Bei bestem Kaiserwetter feierten sie mit den Flintsbacher Faschingsspinnern und närrischem Volk aus Nah und Fern beim größten Faschingszug des Inntals. Ab 13.15 Uhr begann das bunte Faschingstreiben vor dem Dannerwirt. Die Musikkapelle Flintsbach gab Faschingshits zum Besten und die Gardemädels sorgten mit Ihrem Garde- und Showtanz für beste Stimmung bei den Besuchern. Entlang der Zugstrecke wurden die Besucher durch viele Verkaufsstandl von den Vereinen und Anwohnern mit ausreichend flüssiger und fester Nahrung gut versorgt.

Pünktlich um 14 Uhr setzte sich der legendäre Gaudiwurm in Bewegung. Über 40 aufwendig gestaltete Faschingswägen zogen durch die Straßen und brachten die antike Welt Griechenlands direkt nach Flintsbach. Auf den Wägen tummelten sich nicht nur Wesen der griechischen Antike, sondern es wurden auch die aktuellen politischen und gesellschaftlichen Themen mit scharfsinnigem Humor aufs Korn genommen. Der Faschingszug bot eine bunte Mischung aus Witz, Originalität und klaren Botschaften.



Das Highlight des Faschingszug war dieses Jahr wieder der Prinzenwagen, gefertigt unter der Leitung von Wagenbauerchef Martin Wons, gezogen von einem prächtigen Oldtimerbulldog von Peter Obermair. Mit einer mächtigen griechischen Galeere unter vollem Segel, geschmückt vom Flintsbacher "Faschingskasperl", bahnte sich das noble Herrscherpaar durch die Menschenmassen. Vor dem Prinzenwagen fuhr die Ehrenkutsche mit dem Ehrenpräsidenten Georg Krapfl und den Ex-Präsidenten Karl Denk und Markus Dirl. Die ebenfalls voraus marschierende Flintsbacher Garde, unter der Leitung von Kommandeuse Ina Paul, verteilte fleißig Süßigkeiten an die kleinen Besucher.

Neben den beeindruckenden Wägen und atemberaubendem Fußvolk trugen auch mehrere Musikkapellen mit ihren Faschingshits zur ausgelassenen Stimmung bei.

Nach dem Faschingszug war das Fest noch lange nicht vorbei. In den Zelten am Rathaus von BWV Flintsbach und ASV Flintsbach ging die Feier weiter. Die Besucher konnten sich auf ein ausgelassenes Treiben, gute Musik und einen köstlichen Abschluss der Faschingszeit freuen.



Ein besonderer Dank gebührt den zahlreichen freiwilligen Helfern, die dafür sorgten, dass der Faschingszug reibungslos und sicher über die Bühne ging. Hierzu gehörten die Freiwilligen Feuerwehren Flintsbach, Fischbach, Degerndorf, Oberaudorf, Brannenburg, Großbrannenburg, Niederaudorf, Eiselfing, Kiefersfelden und Nußdorf, sowie die Wasserwacht Ortsgruppe Flintsbach, Ambulanz Rosenheim und die Polizeiinspektion Brannenburg, die im Hintergrund für Sicherheit und Ordnung sorgten.

Doch am Abend des Faschingsdienstags kam es dann, wie es kommen musste. Nach einem gut besuchten Kehr- aus im Apachen-Pub - die Band Viertakt sorgte für beste Unterhaltung und die Flintsbacher Faschingsspinner für eine Stimmung eines Krönungsballes würdig - wurde Prinz Michael I. Großer Archon vom Olymp der Falken unter den Tränen seiner Prinzessin Annalena I. Reizende Göttin übern Mondscheinwinkel und der gesamten Garde zu Grabe getragen. Präsident Franz Astner jun. kam seiner traurigen Pflicht nach und hielt die Grabrede auf unseren dahingeschiedenen Prinzen. Als Prinz Michael auf den Schultern von vier Elferräten von dannen getragen wurde endete für viele einer der schönsten und lustigsten Faschingszeiten und wehmütig schallte es ein letztes Mal bis zum 11.11.2026 durch unser Dorf:

FASCHING BLEIB DO!!!

Text: Florian Mayer, Bilder: Tobias Geiger

Trachtenverein D'Falkastona Flintsbach
lädt ein zum

Vereinsabend

am Samstag den 5. April um 19:30 Uhr
beim Schwaigerwirt im Saal



☺ ☺ ☺ ☺ ☺ ☺ ☺ ☺ ☺ ☺ ☺ ☺

De Plattler zuaschaun und a schene Musi hörn,
des duad a jedu gern.
Was unsre Kinder hom einstudiert,
is ollemoi Wert, des is Garantiert.
Mit fleißigem Üben, b'reitn sie sich auf den Abend vor,
drum kemmts, damit's beim Auftritt ned san alloa.
De Flintsbacher Musi spuid, wia konns anders sein,
auf eicha Kemma dad'n mir uns narrisch gfrein.

1. Mai: Maibaum-Aufstellen am Rathaus

Mit dem 1. Mai begann bei den Kelten das Sommerhalbjahr, das vor allem durch Fröhlichkeit, Wärme, Licht, Feste und Feiern gekennzeichnet war.

Seit dem 19. Jahrhundert kam er (vor allem in Bayern) als Ortsmaibaum für die selbstständigen Gemeinden als Symbol ihres Selbstbewusstseins auf.

Wir gfrein uns heuer wieder auf einen neuen Maibaum, die Vorbereitungen laufen und verbunden mit einem schönen Fest, zu dem das ganze Dorf am Donnerstag, 1. Mai eingeladen ist. Beginn ab 10 Uhr. Ausweichtermin bei schlechter Witterung ist am Samstag, 3. Mai. Für Getränke und Speisen wird bestens gesorgt!



Es laden ein: Trachtenverein & Musikkapelle

Text und Bild: Petra Huber

VdK Ortsverband

Am **Samstag, 12. April 2025** um 15 Uhr findet unser nächster öffentlicher Stammtisch im Müllner Stüberl, Brannenburg statt. Herr Waldvogel (Seniorenbeauftragter Rosenheim) wird uns etwas über Demenz erzählen: Wie erkennt man Demenz? - Kann man den Krankheitsverlauf verögern? - Wie geht man mit Demenzkranken um? Nach einer Fragerunde kann man Erfahrungen auszuschauen oder einfach nur ratschen.

Eingeladen ist jeder und der Eintritt ist frei.

Weitere Infos zum Verbandsleben findet Ihr unter <https://bayern.vdk.de/vor-ort/ov-brannenburg-flintsbach-nussdorf> oder schreib eine Email an: ov-brannenburg-flintsbach@vdk.de oder manfred-a.-mueller@gmx.info

Text: Manfred Müller



Jahreshauptversammlung Volkstheater Flintsbach

Im vollbesetzten Nebenraum des Schwaigerwirts durfte erster Vorstand Toni Obermair in diesem Jahr besonders viele Mitglieder, Ehrenmitglieder, Bürgermeister Stefan Lederwascher, sowie den Landtagsabgeordneten und Kreisrat Sebastian Friesinger begrüßen. Nach dem Totengedenken blickte Obermair auf die „höllische“ Saison 2024 mit „Der Teufelsbraut“ zurück. Der große Aufwand, der vor allem im Bühnenbild und in der Maske, aber auch spielerisch betrieben wurde, zahlte sich mehr als aus. Mehr als 6000 Besucher kamen in 20 Vorstellungen in das Volkstheater Flintsbach und alle Mitwirkenden konnten mehr als zufrieden sein, so Obermair.

Jubiläumssaison 2025 – 350 Jahre Volkstheater Flintsbach

Seit September laufen die Vorbereitungen für den Festabend am 29. März auf Hochtouren. Seinen Dank richtete Obermair an die Faschingsgesellschaft, die ermöglicht, das Jubiläum in ihrem großartigen Apachenpub zu feiern. Obwohl im Apachenpub prinzipiell alles vorhanden ist, sei der organisatorische Aufwand für einen einzigen Abend natürlich immens. Obermaier erläuterte kurz den Ablauf des Festabends: Neben Ehrengästen aus der Politik, wird auch der Präsident der bayerischen Amateurtheater, sowie der Präsident deutscher Amateurtheater erwartet. Die Theatermusik führt durch den Abend und ein eigens von Martin Goldes und Peter Astner geschriebenes, ca. einstündiges Stück blickt auf die vergangenen Jahre und Theaterstücke zurück. Martin Goldes versprach ein witziges, kurzweiliges, unterhaltendes und mitreißendes Bühnenprogramm.

Der Termin für den Jubiläumsabend wurde bewusst so früh im Jahr gewählt, um sich anschließend mit voller Energie auf die Spielsaison konzentrieren zu können.

Anlässlich der 350-Jahr-Feier wird das Theater mit einem Festwagen am Gauferst in Brannenburg teilnehmen.

Neues Stück 2025

Unmittelbar nach dem Festabend beginnen am 1. April die Proben für das neue Stück. Gespielt wird in diesem Jahr „Madame Bäurin“ von Lena Christ.

Zur Autorin: Lena Christ war eine der bekanntesten bayerischen Dichterinnen, sie schrieb in ihrem kurzen tragischen Leben Werke voller bäuerlicher Schläue und Witz mit einem treffenden Blick für menschliche Eigenheiten.

Die Schriftstellerin wurde 1881 in Glonn unehelich geboren. Sie wuchs bei ihren Großeltern auf und verbrachte eine glückliche Kindheit. Als Lena sieben Jahre alt war heiratete ihre Mutter und übernahm mit ihren Ehemann eine Gastwirtschaft. Sie holte die Tochter als zusätzliche Arbeitskraft nach München.

Von nun an war ihr Leben geprägt von harter Arbeit, willkürlichem körperlichen und psychischen Missbrauch durch die Mutter, einem gewalttätigen, alkoholabhängigen Ehemann und zunehmender finanzieller Not. 1909 trennte sie sich von ihrem Ehemann und begann mit dem Schreiben. 1912 erschien ihr autobiografisches Buch „Erinnerungen einer Überflüssigen“. In den darauffolgenden Jahren erscheinen unter anderem die „Lausdirndlgeschichten“, „Matthias Bichler“ und ihr bekanntestes Werk „Die Rumpelhanni“. Sie wird als der „weibliche Ludwig Thoma“ beschrieben ihre Bücher finden Beachtung und Anerkennung, doch der große wirtschaftliche Durchbruch bleibt aus. 1920 nimmt sich Lena Christ schließlich verarmt, krank und verzweifelt auf dem Münchner Waldfriedhof das Leben. Den Erfolg ihres letzten Romans „Madame Bäurin“ erlebt sie nicht mehr.



Zum Stück: „Madame Bäurin“ ist eine heitere, bauerliche Komödie und behandelt, wie die anderen Werke der Autorin, die Sehnsucht nach Heimat und das Überwinden sozialer Zwänge. Die Hauptfigur ist eine selbstbewusste Frau die um ihre Unabhängigkeit und ihr Glück kämpft.

Die Bürgerstochter Rosalie soll, wenn es nach deren Mutter der Rechtsratswitwe Scheufflein geht, einen wohlhabenden Assessor heiraten. Zuvor jedoch geht es zur Sommerfrische auf's Land. Die Gäste sind für die Schirmoserbäuerin eine willkommene Nebeneinkunft, da vergisst diese kurzzeitig sogar den Groll, den sie gegen die „Städtischen“ hegt. Bäuerliche Lebensart trifft auf vornehmen Standesdünkel – eine explosive Mischung! Doch Rosalie ist ganz anders. Sie liebt das einfache, unverfälschte Landleben und packt bei der Hofarbeit tatkräftig mit an. Das gefällt auch Bauernsohn Franzl, der fasziniert ist von Rosalies herzerfrischender Wesensart, die so gar nicht der vorherrschenden Meinung über die Stadtfraulein entspricht. Die beiden verlieben sich ineinander, doch beide haben die Rechnung ohne Rosalies Mutter und die Schirmoser Bäuerin gemacht, die eine ganz andere Partie für den Hoferben im Sinn hat...

Wie es ausgeht wird natürlich nicht verraten, zu sehen ist das Stück ab 21. Juni.

Bauliche Investitionen am Theaterhaus

Um das über 200 Jahre alte historische Theaterhaus zu erhalten und fit für die Zukunft zu machen sind immer wieder bauliche Maßnahmen und Veränderungen notwendig. Im Herbst vergangenen Jahres wurde für 43.000 € eine neue, moderne LED-Bühnenbeleuch-

tung angeschafft. Diese große Investition tätigte der Verein aus eigenen Mitteln.

Das nächste große bauliche Projekt wird die Erneuerung und Dämmung des Daches sein. Diese notwendige Modernisierung musste aufgrund der finanziellen Belastung durch die Corona Pandemie aufgeschoben werden. Nun gelang es mit der engagierten Unterstützung von Kreisrat und Landtagsabgeordneten Sebastian Friesinger eine Fördersumme von 230.000 € zu bekommen. Durch die Bereitstellung dieser Summe kann mit dem Projekt im Herbst 2025 nun endlich begonnen werden.

Sowohl die veralteten Glühbirnen, als auch die fehlende Dämmung führten in den Sommermonaten teilweise zu beinahe „tropischen“ Temperaturen. Durch die neue Technik wird dem entgegengewirkt. Ziel ist es, den historischen Charakter des Hauses zu erhalten und es trotzdem fit für eine erfolgreiche Zukunft zu machen.



Landtagsabgeordneter Sebastian Friesinger überreicht dem Volkstheater Flintsbach ein Fördersumme von 230.000 € zur Erneuerung des Theaterhaus Daches

Ehrung

Ohne die enge Vernetzung zur Zimmerei Matheis und den Sachverstand durch Zimmerermeister und Bühnenbauer **Martin Obermair** wären diese, oder vergangene Baumaßnahmen nur schwer umzusetzen.

Seine Verdienste für das Volkstheater Flintsbach sind nur schwer in Worte zu fassen.

1976 fing er im Theater an, bereits 1979 kam er als Beisitzer in die Vorstandschaft. 1994 übernahm er dann das Amt des Schriftführers von seiner Mutter, dass er bis vergangenes Jahr ausübte. Insgesamt war Martin 45 Jahre in der Vorstandschaft und allein das sei schon bemerkenswert, so erster Vorstand Toni Obermair.

Außerdem stand er bei 36 Inszenierungen auf der Bühne und schlüpfte in die verschiedensten Rollen. Darüber hinaus wurde der Bühnenbau in Flintsbach durch sein Engagement auf ein völlig neues, hochprofessionelles Niveau gesetzt. Auch wenn es um Bauliche Fragen ging war Martin Obermair unverzichtbar. Für dieses Um-

fangreiche Engagement wurde Martin Obermair zum Ehrenmitglied des Volkstheater Flintsbach ernannt. „Danke, hob i ois gern do!“ meinte er bei der Überreichung der Ehrenurkunde.



Martin Obermair wird zum Ehrenmitglied ernannt

Das Jubiläumsjahr 2025 wird für die Vorstandschaft, den Spielleiter Martin Obermair-Kama und die vielen Mitwirkenden und Helfer sicherlich besonders arbeitsintensiv und herausfordernd. Doch wenn alle „zammhoitn und zammheifn“ bietet das Fest und die kommende Spielsaison sicherlich viel Freude, super Vorstellungen und unvergessliche Erinnerungen.

Text und Bilder: Pia Reitzig



ASV Flintsbach e.V.
Abteilung Stockschiessen

Ein Urgestein wurde 80



Ein maßgeblich an der Gründung der Stockschiessenabteilung beteiligter, gut aussehender Mann hatte Geburtstag.



Unser allseits geschätztes Stockschiessenmitglied Alfons „Fonsi“ Huber wurde im Januar achtzig und feierte seinen Geburtstag standesgemäß auch im Stockhäusl.

Bei einem Spanferkel, Nachtisch und freier Getränkewahl wurde leidenschaftlich auf sein Wohl angestoßen.

Lieber Fonsi - alles Gute und bleib g'sund.

Pass auf, dass es Dich beim Radlfahr'n ned schmeißt und brich Dir beim Schifahr'n koan Hax.

Deine Freunde und Freundinnen von der Stockschiessenabteilung.

Text und Bild: Christian Hölzl

Einladung zum Schafkopf-Dorfturnier



Liebe Schafkopffreunde,

die Freiwillige Feuerwehr Flintsbach veranstaltet
am **Freitag, 11. April ab 19 Uhr**
im Feuerwehrhaus ein Schafkopfturnier.
Startgeld: 12 € pro Person.

Eingeladen sind alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer,
die in einem **Flintsbacher Verein** aktiv oder passiv
Mitglied sind.

Egal, ob ihr alte Hasen oder Schafkopf-Neulinge
seid, jeder ist willkommen!

Es gibt drei Hauptpreise, drei Tischpreise, einen
Schneiderpreis und einen Damenpreis. Zusätzlich
gibt es für den besten Verein einen Wanderpokal,
gestiftet von unserem Ersten Bürgermeister Stefan
Lederwascher.

Anmeldung: Meldet Euch bitte bis zum 6. April
2025 an, um Euren Platz zu sichern, entweder jeder
einzeln oder über die jeweiligen Vereine.

Ansprechpartner 1: Peter Ralser
Tel. 0172-4017719

Ansprechpartner 2: Alexander Heinisch
Tel. 0176-24975101

Um mögliche spielerische Defizite auszugleichen,
bietet die Feuerwehr ab dem 11. März 2025 Übungs-
abende im Feuerwehrhaus an.

Über eine rege Teilnahme freuen wir uns sehr!

Eure Freiwillige Feuerwehr Flintsbach

Bayerisches Staatsministerium des Innern



112

Für Feuerwehr und Rettungsdienst.
Der Notruf: Gebührenfrei. Europaweit.



Wasserwacht Flintsbach

Vorstandschafft im Amt bestätigt

Am 18. Januar fand in der Volkshochschule Brannenburg unsere Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen statt. Nach den Jahresberichten der Jugendleitung, der Kassierin und des technischen Leiters wurde gewählt. Die Wahlen finden alle vier Jahre statt. Der Wahlausschuss führte durch die Wahl und dokumentierte die Ergebnisse. Dieses Gremium bestand aus unseren Ehrengästen Christan Zweckstätter, (dritter Bürgermeister von Brannenburg), Georg Paul (Vorsitzender des Neubauer Verkehrsvereins) und Carsten Fischer (Vorsitzender der Kreiswasserwacht Rosenheim).

Alle drei Ämter wurden einstimmig wiedergewählt. Wir gratulieren der Vorsitzenden Angela Braun, dem Technischen Leiter Rainer Strasser und der Kassierin Barbara Wirth und wünschen Ihnen weiterhin viel Erfolg!



Die wiedergewählte Vorstandschafft v.li.n.re.: Barbara Wirth, Rainer Strasser, Angela Braun

Interessante Freibadführung

Ihr dachtet, dass der Bademeister nach Dienstschluss nur ein wenig putzt und dann das Licht ausschaltet? Nicht ganz!

Am 5. Februar durften wir im Rahmen unseres monatlichen Übungsabends hinter die Kulissen vom Freibad in Großholzhausen schauen. Der Freibadleiter H. Rohowsky, bereits langjähriges Mitglied bei uns, erklärte alle Stationen, die das Wasser für die Wiederaufbereitung durchlaufen muss.

Die erste Filterung von groben Teilen wie z.B. von Blättern beginnt schon am Schwimmbecken am Überlaufgitter. Von dort läuft das Schmutzwasser in einen unterirdischen Sammelbehälter, der Schwallwasser-

kammer. Nun wird das gebrauchte Wasser in einen Nebenraum gepumpt, in dem dann in weiteren Filtern Schmutz wie Haare entfernt werden. Anschließend wird es über ein großes Rohr in den Betriebsraum im Hauptgebäude geleitet. Dort stehen drei gewaltige mit Sand gefüllte Filter. Im Sand bleiben jetzt auch die kleinsten Schmutzteilchen hängen. Diese Sandfilter können durch Zuleitung von Frischwasser gut rückgespült werden und der an dem Sand angehaftete Schmutz läuft direkt in die Kanalisation.



Das saubere gefilterte Wasser wird zum Schluss noch mit der nötigen Menge an Chlorgas versetzt und im pH-Wert eingestellt, ehe es wieder in das Schwimmbecken darf. Anschließend beginnt der Kreislauf von vorne.



Ganz schön aufwendig so eine Schwimmbadwasserreinigung! Im laufenden Betrieb müssen die Werte wie der Chlorgehalt und der pH-Wert überprüft werden. Da kommt ein kleiner Laborkoffer zum Einsatz.



Damit durften wir zusammen mit dem Freibadleiter nass-chemische Untersuchungen durchführen. Je nach Zugabe einiger Tropfen bestimmter Chemikalien verfärbte sich die Demowasserprobe in eine andere Farbe. Sehr spannend!

Wir bedanken uns sehr für die ausführliche und interessante Führung und hoffen, dass der Freibadchef noch lange Spaß an seiner Arbeit hat!

Texte und Bilder: Angela Braun




Mach mit beim mähfreien Mai

Liebe Gartlerinnen und Gartler,
schon gemäht? Wir hoffen noch nicht. Macht mit beim **Mähfreien Mai** und tut einfach mal... nichts! Ganz genau. Um hier mitzumachen, könnt ihr euch bis Ende Mai (oder sogar noch länger) zurücklehnen und euren Grünflächen beim Wachsen zusehen. Lasst euer Mähgerät im Schuppen stehen und schafft dadurch Lebensraum und Nahrung für Insekten und Co.!

Warum ausgerechnet der Mai?

Ein regelmäßiger **mähfreier Mai** fördert wichtige Futterpflanzen für unsere Insekten. Unser Tipp dazu: Diese Fläche wäre dann dazu geeignet, das ganze Jahr seltener zu mähen um die Vielfalt zu fördern.

Teilnehmen können alle aus dem Gemeindebereich Brannenburg-Flintsbach, die ihre Grünflächen (oder Teile davon) frühestens ab dem 1. Juni mähen. Auch wenn bereits im April gemäht wurde, kann eine Teilnahme Sinn ergeben, da bei einer frühen Mahd meist nur Gräser abgemäht werden.

Zur Erfassung der Teilnahme bitten wir um Name und Adresse mit Angabe der Größe (mind 5 qm) und der Ort der ungemähten Fläche per Email an gbv@mähfreiermai.de

Gesponsert wird diese Aktion vom Lagerhaus Flintsbach, denn zum Start unserer zukünftig alljährlichen **"mähfreier Mai-Aktion"** wird unter allen Teilnehmern ein Weber Holzkohlegrill (Kugelgrill Master-Touch 57 cm) verlost.

Glücksfee bei der Ziehung des Gewinners ist unser Ehrenmitglied Hans Stadler.

Der Gewinner wird am 31.05.2025 von der Vorstandschaft besucht und wird öffentlich bekanntgegeben.

Unser Ziel: Schaffen Brannenburg und Flintsbach gemeinsam 1000 qm?
Auflösung gibt es in der Jahreshauptversammlung 2026




Freundeskreis Pfarrmuseum



Zur gut besuchten Mitgliederversammlung am 15. März begrüßte der Vorsitzende Manfred Benkel alle Anwesenden und insbesondere Herrn Geistlichen Rat Helmut Kraus, den ersten Bürgermeister Stefan Lederwascher, den Ehrenvorsitzenden Sepp Wieland, das Ehrenmitglied Johannes Brucker und den Referenten des Abends Herrn Dr. Matthias Belafi vom katholischen Büro Bayerns.

Dr. Belafi hielt einen interessanten Vortrag über diese Schnittstelle von Kirche und Staat und gewährte uns Einblicke in diese Tätigkeit. Nach diversen Rechenschafts- und Reiseberichten erfolgte turnusgemäß nach vier Jahren die Neuwahl der Vorstandschaft.

Die Vorstandschaft setzt sich nun wie folgt zusammen: 1. Vorsitzender Gunther Arendt, 2. Vorsitzender Manfred Stillinger, Schriftführerin Uta Arendt, Kassiererin Annemarie Ganslgruber, Beisitzer Martin Mayer, Robert Nitsche, Florian Stadler, Kassenprüfer Peter Pertl und Thomas Stocker, Pfarrer Helmut Kraus und Museumsleiter Günther Westenhuber.

Verabschiedet wurden 1. Vorsitzender Manfred Benkel, 2. Vorsitzende Sabine Resch und Kassenprüfer Georg Binder.

Text: Uta Arendt

Verschiedenes



LANDRATSAMT
ROSENHEIM



Gemeinsam Zukunft gestalten

Visionen und Wünsche sind gefragt. Der Landkreis Rosenheim will Inklusion fördern, also das selbstbestimmte Zusammenleben von Menschen mit und ohne Behinderung. Im Zeitraum von Mai bis Juli wird es in vier Gemeinden im Landkreis Workshops geben. Unter dem Titel „Zukunfts-Werkstatt. Für mehr Inklusion“ sind alle interessierten Menschen eingeladen, die sich einbringen wollen, egal ob mit oder ohne Behinderung. Initiiert wurde das Mitmach-Format von der Fachstelle Inklusion in Zusammenarbeit mit den Beauftragten für die Belange von Menschen mit Behinderungen im Landkreis Rosenheim und den örtlichen Behinderten-Beauftragten.

Im Rahmen des kostenfreien Workshops werden Visionen für eine inklusive Gesellschaft entwickelt. Im Zentrum stehen dabei die Wünsche und Bedürfnisse von Menschen mit Behinderungen. Gemeinsam entstehen dann erste Schritte zur Umsetzung in den Gemeinden. Die erarbeiteten Ziele und ihre konkrete Umsetzung werden im Teilhabeplan aufgenommen.

Alle Interessierten sind willkommen und zwar so, wie sie sind. „Alle mitgebrachten Ideen, aber auch die Fähigkeiten, Talente und das Tun eines jeden Einzelnen werden ernst genommen und geschätzt“, sagt Dörte Söhngen von der Fachstelle Inklusion im Landkreis Rosenheim.

In Brannenburg (Region Süd) finden die Veranstaltungen am 7. Mai und 25. Juni 2025 von jeweils von 18 bis 20.30 Uhr im Pfarrsaal Christkönig, Kirchenstraße 26 statt.

Veranstaltungsort für die östlichen Gemeinden ist am 6. Juni die Grundschule Prutting und am 18. Juli das „Dahoam in Prutting“, für das Mangfalltal am 12. und am 26. Mai das Rathaus in Großkarolinenfeld sowie für die Gemeinden im nördlichen Landkreis am 3. und am 27. Juni der Sparkassensaal in Wasserburg.

Es bleibt allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern überlassen, sich für beide oder für eine Veranstaltung anzumelden. Es gibt keine Verpflichtung, an beiden Veranstaltungen teilzunehmen.

Um Anmeldung bis zwei Wochen vor dem jeweiligen Termin unter Angabe des Wohnortes und des eventuellen Unterstützungsbedarf wird gebeten. Anmeldung unter E-Mail: teilhabe@lra-rosenheim.de oder Tel.: 08031 392 2201.



SkF Beratungsstelle

Was macht eine Beratungsstelle für Schwangerschafts- und Familienfragen?

Wir beraten, begleiten und unterstützen Familien mit Kindern bis zum 6. Lebensjahr bei familienbezogenen Themen, Herausforderungen und Sorgen beraten.

Wie wird beraten?

Kostenfrei, auf Wunsch anonym, lösungsorientiert, unabhängig von Nationalität und Konfession

Konkret bedeutet das:

- * Ein neues Familienmitglied kündigt sich an- Was ist nun wichtig zu wissen?
- * Die Familie verändert sich z.B. durch Trennung- Welche Informationen brauche ich jetzt?
- * Familie und Ämter – Wo und wann können wir Leistungen beantragen?
- * Familie und ihre Bedürfnisse – Wo bekommen wir Unterstützung?
- * Entlastung durch psychosoziale Beratung – Was ist der nächste Schritt?
- * Unterstützung in finanziellen Notlagen für Familien

SkF Beratungsstelle für Schwangerschafts- und Familienfragen

Rosenheimer Str. 77

83098 Brannenburg

Telefon: 08034 636 9252

Email:

schwangerenberatung-brannenburg@skf-prien.de



Manche fragen sich: Ist die..

Demo kratie gratis?

Oder müssen wir doch... ..Einsatz für das Miteinander zeigen?!

Einladung zu einem Austausch über Demokratie und die Grundrechtsartikel und was das mit Ihrer Gemeinde zu tun hat - für mehr **bürgerchaftliches Engagement** in unseren Gemeinden!

am **04.04.2025** von **14 bis 17 Uhr** im Mareissaal in Kolbermoor

- Auftakt mit dem bayerischen Kabarettisten und **Demokratie-Botschafter** Christian Springer
- **Wettbewerb:** Preisgelder für die drei besten Demo...gratis-Projekte unserer 22 LAG-Kommunen, mit 22 Gemeindevertretern als Jury
- Basis ist unser **Grundgesetz** mit seinen 19+3=22 Grundrechtsartikeln, und wir verraten: es wird spannender, als das im ersten Augenblick klingt!

Wir freuen uns auf Sie!

www.lag-mangfalltal-inntal.de

Kofinanziert von der Europäischen Union

gefördert durch

Ein im Rahmen des GAP-Strategieplans Deutschland 2023 – 2027 gefördertes LEADER-Projekt im Freistaat Bayern



Jahresprogramm der Familienwerkstatt Rosenheim

Donnerstag, 22. Mai, 19 Uhr

come!back! Beruflicher Wiedereinstieg nach der Familienzeit – gewusst wie!

Donnerstag, 17. Juli, 19 Uhr

Grenzen und Halt – so stärken Sie die Selbstregulation Ihres Kindes

Donnerstag, 25. September, 19 Uhr

Hausmittel für Babys und Kleinkinder

Donnerstag, 13. November, 19 Uhr

Familie werden - Paar bleiben. Wir zwei sind jetzt zu dritt!

Die Veranstaltungen der Familienwerkstatt Rosenheim sind kostenlos, eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Beginn 19 Uhr.

Ort: Gesundheitsamt Rosenheim, Prinzregentenstraße 19

Veranstaltet wird die Familienwerkstatt von der staatlich anerkannten Beratungsstelle für Schwangerschaftsfragen. Die Beratungsstelle bietet Beratung und Begleitung von der Schwangerschaft bis zum dritten Lebensjahr des Kindes. Weitere Informationen finden Sie unter: <https://www.landkreis-rosenheim.de/gesundheitswesen/#schwanger-in-rosenheim-familienwerkstatt-rosenheim>

Psychische Erkrankung verstehen lernen

Informationsabend zum Thema „psychische Erkrankung“ und möglichen Hilfs- und Behandlungsangeboten

In Deutschland erkrankt ein Drittel der Bevölkerung im Laufe des Lebens an einer Depression, andere leiden unter Ängsten, Panik, Wahnvorstellungen, Selbstverletzungen oder anderen psychischen Erkrankungen. Dies ist sowohl für die Betroffenen selbst als auch für Angehörige, Freunde und Bekannte, aber auch für Arbeitgeber, KollegInnen usw. mit Herausforderungen verbunden. Und das Umfeld ist häufig ratlos im Umgang mit den Betroffenen. Die Themen sind zwar in den Medien präsent, Hilfsangebote vor Ort jedoch nicht immer publik.

Daher möchten wir Sie als Betroffene, Angehörige oder anderweitig Interessierte gerne zu einem Informationsabend einladen, bei dem es zum einen um Aufklärung über die Krankheitsbilder und günstigen Umgang damit geht, aber auch Hilfen in der Region dargestellt werden, und auch Platz für Nachfragen besteht.

Termin: Mittwoch, 23.04.2025 von 18.30 – 20.30 Uhr

Ort: Kath. Pfarrheim Brannenburg/Degerndorf – Kirchenstraße 24, 83098 Brannenburg

Die Veranstaltung ist kostenfrei und wird von der Beratungsstelle des Sozialpsychiatrischen Dienstes der Caritaszentren in Stadt und Landkreis Rosenheim angeboten.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Caritas Sozialpsychiatrischer Dienst
Theresa Ober – Bernadette Kappe
Münchener Straße 24 - 83022 Rosenheim
Tel. 08031 – 20 380



WIR
Interkulturelle
Freiwilligengruppe Rosenheim



OHNE ANMELDUNG!

Komm zu unseren Treffen!

Hast du Lust auf:

- Austausch mit Menschen aus verschiedenen Ländern?
- gemeinsame Projekte in Rosenheim?
- auf Kreativität und viel Freude?



Wann? ab dem 04. März 2025, jeden Dienstag
Uhrzeit? 17:00 bis 19:00
Wo? "TreffPunkt"
 Reichenbachstraße 14
 83022 Rosenheim

Interesse oder Fragen?
 Ehrenamtskoordination und
 Integrationslots:innenstelle
 08031 353 11 21
 eak-rog@caritasmuenchen.org







Ihre Ansprechpartner in der Gemeindeverwaltung
Parteiverkehr: Montag-Freitag: 8-12 Uhr
Donnerstag: 14-18 Uhr
Zentrale: 08034/3066-0, Fax: 08034/3066-10
email: gemeinde@flintsbach.de

<i>Amt</i>	<i>Name</i>	<i>Durchwahl 3066-</i>	<i>Zimmer</i>
Bürgermeister	Stefan Lederwascher	-14	13
Vorzimmer Bürgermeister u. Geschäftstg.	Christine Berger Yvonne Hönert Christine Schuler	-0	14
Geschäftsleitung, Standesamt, Bauamt	Manuela Hell	-13	15
Gebühren, Abgaben, Verkehrsrechtl. Anordnungen	Angela Obinger	-11	02
Kämmerei	Thomas Stocker	-12	11
Kasse	Sabine Liegl	-16	03
Einwohnermeldeamt, Passamt, Gewerbe, Flintsbacher Bote	Bettina Schwaiger	-15	05
Touristinfo, Veranstaltungen Alte Post Einwohnermeldeamt	Anita Sammet	-19	06
Löhne, Personalangelegenheiten	Rosi Pappenberger	-18	16

Veranstaltungskalender/Termine

Wann?	Was?	Wo?
SA, 29.03. 16 Uhr	350 Jahre Volkstheater Flintsbach	Apachen-Pub
SA, 05.04. 14 Uhr	Jahreshauptversammlung kfd Frauengemeinschaft	Pfarrheim
SA, 05.04. 19.30 Uhr	Vereinsabend GTEV „D'Falkastoana“	Gasthof Falkenstein
SO, 06.04. 10.30 Uhr	Gottesdienst, anschl. Fastenessen	Pfarrkirche/ Pfarrheim
MI, 09.04. 14 Uhr	Seniorenachmittag	Pfarrsaal
MI, 09.04. 16 Uhr	Gertis Märchenkiste	Pfarrbücherei
FR, 11.04. 19 Uhr	Schafkopf-Dorfturnier Feuerwehr Flintsbach	Feuerwehrhaus Flintsbach
SO, 13.04. 9 Uhr	Palmweihe, anschl. Prozession und Familiengottesdienst	Musikpavillon/ Pfarrkirche
SO, 20.04. 5 Uhr	Osternacht mit Speisensegnung	Pfarrkirche
SO, 20.04. 19.30 Uhr	Osterkonzert Musikkapelle	Apachen-Pub
MO, 21.04. 10.30 Uhr	Gottesdienst mit Musikkapelle	Petersberg
SA, 26.04. 9 Uhr	Pflanzenflomarkt Gartenbauverein	Gemeinde Brannenburg
SO, 27.04. 9 Uhr	Musikerjahramt	Pfarrkirche
DO, 01.05. 10 Uhr	Maibaum-Aufstellen	Gemeinde
DO, 04.05. 18 Uhr	Jahreshauptversammlung TSV Fischbach	Dannerwirt



Notdienste

Polizei/Notruf: 110
Feuerwehr/Rettungsdienst/Notarzt: 112
Giftnotruf: 089/19240

**Hausärztlicher und Frauenärztlicher
 Bereitschaftsdienst: Hotline 116 117**

**Kinderärztlicher Bereitschaftspraxis der KVB im
 Klinikum Rosenheim:
 Samstag/Sonntag und
 Feiertage 9-19 Uhr, Mittwoch 13-19 Uhr
 Tel.Zentrale Klinikum: 08031/36502**

Anzeigen



PERSÖNLICH & NAH
WIR sind täglich für SIE da
und freuen uns auf Sie.

Kiefersfelden 0 80 33 / 30 83-30
Oberaudorf 0 80 33 / 92 62-0
Flintsbach 0 80 34 / 90 89-60

 **Raiffeisenbank
Oberaudorf eG**
www.rb-oberaudorf.de



**Dienstleistungen
für Haus & Garten
STOCKHAMMER**

Wurzelstockfräsungen • Gartenpflege
Pflanzungen/Rollrasen • Rodungsarbeiten

www.wurzelfraeser.de

Fliederweg 8 • 83126 Flintsbach
Tel. 0 80 34/20 48 • Mobil 01 77/8 41 78 41
info@wurzelfraeser.de

**FAHRZEUGPFLEGE
BRANNENBURG**

Robbi Schwarz **0176-658 44 166** 

Ich biete folgende Leistung an:

- Handwäsche, Felgenreinigung, Lackaufbereitung,
- Politur, Flugrost- Teerentfernung, Scheibenreinigung,
- Versiegelung, Innenraumreinigung, Cockpitpflege,
- Teppich, Polster, Dachhimmel, Hol-Bring Service

von Montag bis Freitag 8 - 17 Uhr

Haushaltsauflösung? Entrümpelung? Machen wir!

sauber ▶ termingetreu ▶ zuverlässig

Franz-Kronast.de

📍 Mitterfeldweg 2 - 83064 Großholzhausen
☎ 08034 8728 ✉ info@franz-kronast.de



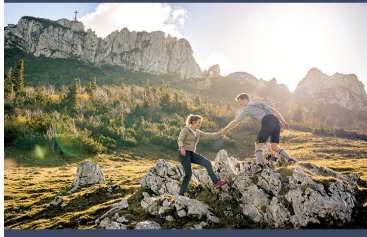
INNergie
AUS DER REGION, FÜR DIE REGION.

Ökostrom, Wärme, Gas
und E-Mobilität im Inntal.



**drive
INN AND
RIDE!**

Wir bieten E-Carsharing
in der Region.
Mehr Infos finden Sie
auf unserer Website.
Mit uns kommen
Sie ans Ziel.


inn-ergie.de

 **JOHANNITER**

**Hand in Hand für
beste Hilfe.**

Helft mit euren Spenden das
Johanniter-Zentrum Oberbayern
Südost zu bauen!

Baut mit!



www.Neues-Johanniter-Zentrum.de

Foto: Andreas Jaco/Johanniter-Unfall-Hilfe e. V.

**Anzeigenschluss für die Ausgabe
Mai 2025
ist der 15. April 2025**

email: bettina.schwaiger@flintsbach.de




Versicherungsagentur Mangfalltal – Inntal OHG

83620 Feldkirchen-Westerham • Salzstr. 5
83080 Oberaudorf • Rosenheimer Str. 19
83052 Bruckmühl • Bahnhofstr. 5

Telefon 08063 1501
info@vmi.vkb.de
www.vmi.vkb.de

**VER SICHER UNGS
KAMMER
BAYERN**

**Wir beraten
Sie gerne.**

 **Finanzgruppe**



PRECHTL

Hier geht's mir gut



Bad Aibling
Brannenburg
Raubling
Bad Feilnbach

Ebersberger Straße 1
Nußdorfer Straße 33
Friedrich-Fuckel-Straße 3
Kufsteiner Straße 44



**Ab Mittwoch, 30. April 2025
Südtiroler Marktstand*
in allen Märkten**

Wurst- und Schinken-Spezialitäten aus Südtirol und
handgemachte Spezial-Brote vom Bäckermeister.
Verschiedene Weine der Kellereien Schreckbichl, Kaltern,
Meran, Bozen oder vom Weingut Oberpreyhof aus Kaltern.

*in Bad Feilnbach an der Wursttheke erhältlich

Öffnungszeiten: Montag bis Samstag 8.00 bis 20.00 Uhr

[prechtl.de](https://www.prechtl.de)



**REGIONAL
EINFACH
NACHHALTIG
VIELFÄLTIG**

www.tiroler.gemuesekiste.at

